

Hammmmagazin

Stadtillustrierte für Hamm Januar 2024 / 51. Jahrgang



SAG'S HAMM

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
und Partner



Kinderzahnarzt

- Kieferorthopädie
- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kronen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm

Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de

DEIN BOGEN- UND DIGITALDRUCKER



PRINT MEDIA GROUP

WIR BRINGEN
DEINE STADT
AUF'S PAPIER!



☎ Telefon: 02385/931-0
✉ Mail: info@pmg.de
🌐 Web: pmg.de

IRGENDEINE
DRUCKEREI

PRINT MEDIA GROUP

edn

ColorDruck

PMG

printTailor

Hammmagazin

INHALT

Startschuss für „Sag's Hamm“	3
Bestmögliche Unterstützung für Familien	7
Vergleichsweise günstig	11



Umweltpreis für naturnahe Gärten	12
Feuer und Flamme fürs Malen	14



Ein besonderes Geschenk zum 800. Geburtstag	17
Neue Gesichter im Museum	20
Vorzeigen. Einlösen. Fertig	24
Das fängt ja gut an!	26
Hammer Straßenraum wird erfasst!	29



Schlagernacht macht Stimmung	30
------------------------------	----

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Jessica Schulze (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Norbert Pake

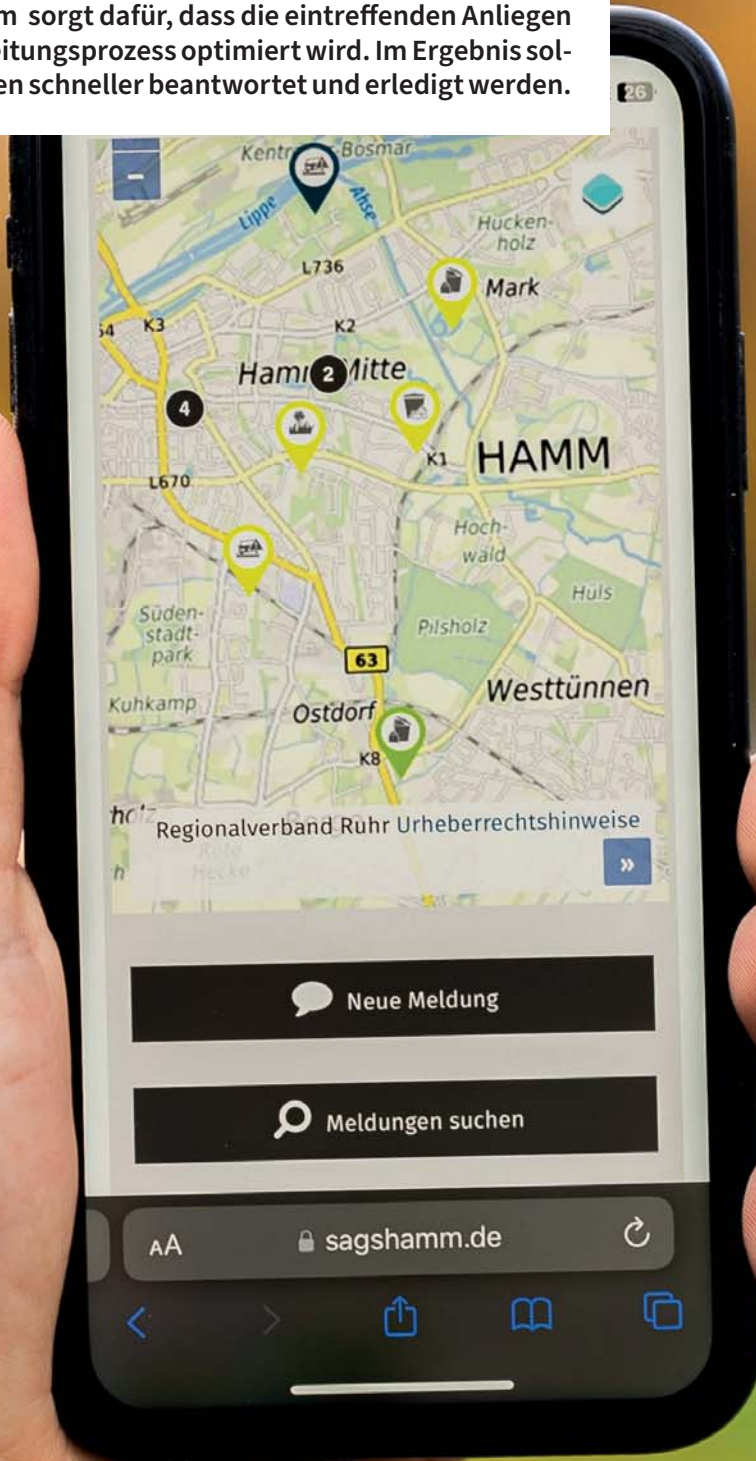
Telefon: 0 23 81 / 37 77 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 77
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen:

Titel: Hübner, S.7: Ananass - stock.
adobe.com, S.12: Ursula Schölermann,
Bernhard Jahn, Karin Lehmann, Günter
Bletz, Gertrud Röken, S.26/27:
Christine Basler, Martin Buettner,
Michaela Curtis, Volker Beushausen,
Daniel Kunzfeld, Simon Zimbardo,
S.30: Blaue Funken

STARTSCHUSS FÜR „SAG’S HAMM“

Einfacher, schneller, transparenter: Das neue geodatenbasierte Anliegen- und Beschwerdemanagementsystem der Stadt Hamm ist gestartet. „Sag’s Hamm – Anliegen melden“ hat den bisherigen „Mängelmelder“ abgelöst. Das softwarebasierte System sorgt dafür, dass die eintreffenden Anliegen kanalisiert – und der Bearbeitungsprozess optimiert wird. Im Ergebnis sollen Anliegen der Bürger:innen schneller beantwortet und erledigt werden.



Die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sind unsere besten Qualitätssicherer. Mit ‚Sag’s Hamm‘ ist es für sie nun noch einfacher, sich an uns zu wenden“, sagt Ober-

bürgermeister Marc Herter. „Dabei geht es uns nicht nur um Mängel, sondern um alle möglichen Anliegen oder Ideen, die sie uns über das neue System melden können.“

So funktioniert es

„Sag's Hamm“ ist eine web-basierte Anwendung, die über jeden Browser abgerufen werden kann. Bürger:innen rufen dazu einfach die Seite <https://sags.hamm.de> auf oder tippen in der hamm:-App auf das entsprechende Symbol. Nun markieren sie mit Hilfe einer Karte den Standort ihres Anliegens, wählen die passende (Unter-)Kategorie aus (z.B. Müll, Straßenschäden, Grünüberwuchs, Anregungen oder Lob) und beschreiben ihr Anliegen. Dabei können sie auch Fotos hochladen. Um von den zuständigen Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung Updates über den Bearbeitungsstand des Anliegens zu erhalten, müssen vor dem Abschicken auch die Kontaktdaten (Namen, E-Mail-Adresse) angegeben werden.

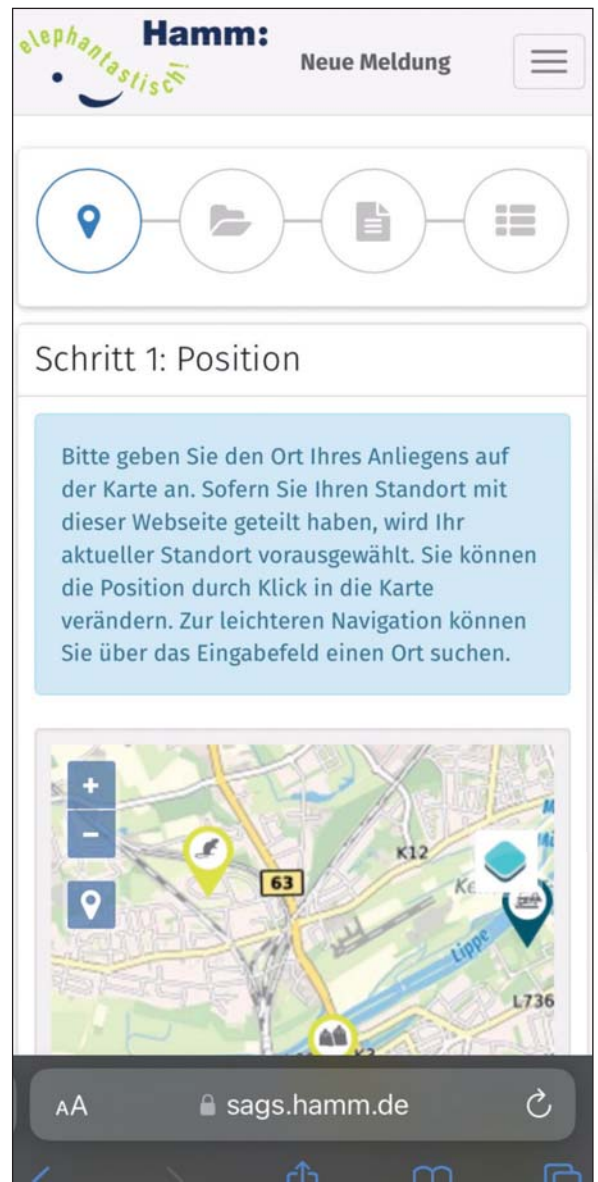
Mehr Transparenz

Die gemeldeten Anliegen sind nach Freischaltung öffentlich auf der Anliegen-Karte sichtbar, der Bearbeitungsstand ist somit für alle jederzeit nachvollziehbar (inklusive Status-Updates an Meldende). Der Bearbei-

400

Meldungen von Bürger:innen erreichen die Stadt Hamm bisher monatlich im Schnitt über die verschiedenen Kanäle.

tungsstand wird dabei optisch durch verschiedene Farben dargestellt. So steht Gelb für „in Bearbeitung“, Grün für „Bearbeitung abgeschlossen/Anliegen gelöst“ und Blau für „Weitergabe an zuständige Dritte“ (zum Beispiel . Straßen. NRW oder Lippeverband). Schon beim Anlegen der Meldung wird angezeigt, ob es diese Meldung schon gibt („mögliche Duplikate“). Die Freischaltung der Meldung erfolgt ebenfalls nur, sofern sie den Datenschutzbestimmungen entsprechen. Auto-Kennzeichen oder Personen auf den eingereichten Fotos werden daher gegebenenfalls unkenntlich gemacht – ebenso sind nur die Anliegen an sich und nicht die Kontaktdaten der Meldenden öffentlich sichtbar. Nach Lösung des Problems sind die Anliegen noch 30 Tage auf der Karte sichtbar.



Freuen sich auf den Start von „Sags Hamm“: Dennis Ritter, Anna Quos (Stabsstelle Bürgerkommunikation, Thomas Köster (Leiter Amt für Bezirksangelegenheiten, Daniela Düppjohann (Amt für Organisation und Informationsverarbeitung) und OB Marc Herter



Optimierter Prozess

„Sag’s Hamm“ sorgt als softwarebasiertes System in der Stadtverwaltung dafür, dass die auf den verschiedensten Wegen eintreffenden Anliegen kanalisiert – und der Bearbeitungsprozess somit optimiert wird. Während beim bisherigen Online-Mängelmelder die eingehenden Meldungen an einer zentralen Stelle ankamen und von dort in die Fachämter weitergeleitet wurden, landen die Meldungen im neuen System über die einzelnen Kategorien nun direkt in den zuständigen Fachämtern und können dort bearbeitet werden. Organisations-, Standort- und/oder kategorienbasierte Auswertungsmöglichkeiten eingegangener Meldungen sollen zukünftig genutzt werden, um Arbeitsprozesse im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu optimieren und

wichtige Informationen gebündelt bereitzustellen. Zudem wird es möglich sein, Ortsbesichtigungen durch erste Einschätzung einzelner Sachlagen per von den Bürger:innen mitgeschickten Fotos zu reduzieren und somit vorhandene personelle Ressourcen anderweitig zu nutzen. Im System integrierbare Textvorlagen, interne Aktenvermerke, Wiedervorlagen und Suchfilter sollen die Bearbeitung zusätzlich erleichtern. Durch die Verschlankung der Prozesse werden im Ergebnis die Bürgeranliegen schneller beantwortet und erledigt.



SO GEHT'S!

Unser Vorstellungsvideo „Sag’s Hamm“ (1:12 Minuten)



400 Meldungen pro Monat

Die Stadt Hamm erreichen über verschiedene Wege im Schnitt rund 400 Meldung pro Monat. Neben dem neuen System sollen daher natürlich auch bewährte Informationskanäle (Telefon, persönlicher Kontakt mit den Beschäftigten) weiterhin parallel bestehen bleiben und durch die Beschäftigten in dem zentralen System aufgenommen und über dieses bearbeitet werden.

Übersicht

Auf der Seite www.hamm.de/sags-hamm ist nun auch das Beteiligungsportal der Stadt Hamm eingebunden. Aktuelle Bürgerbeteiligungen – etwa zu

Bebauungsplänen oder Bürgerumfragen – finden sich hier über das Menü ebenso wie allgemeine Informationen, wie Bürger:innen ihre Stadt aktiv mitgestalten können. |



Hund, Katze & CO

Haustier- und Erlebnismesse

10. & 11.02.2024

10 - 17 Uhr, 5 € Eintritt

Information
Beratung
Verkauf

Mitmachaktionen
für Hund und Halter



Zentralhallen Hamm

www.zentralhallen.de | 0 23 81 | 37 77 25

EINBRUCHSCHUTZ



ESD-Technik
Elektro - Sicherheit - Daten

www.sulk-hamm.de

Sulk

Werler Str. 202 59063 Hamm Tel: 02381- **540 700**

VdS-Alarmanlagen • Brandmeldeanlagen
Videoüberwachung • Netzwerktechnik
Telefontechnik • Schließanlagen • Tresore
mechanische Sicherheit und Schlösser
Elektroinstallationen

Ihr zuverlässiger Partner in Hamm
und Umgebung



...mit Sicherheit



H. Schulze Innenausbau

Gerrit Lehmann GmbH

Akustikbau • Brandschutz • Trockenbau
Einbauküchen • Schreinerei

Lieferung und Montage von:
Kunststofffenstern, Haus- und Zimmertüren,
Brandschutztüren

Langewanneweg 215 | 59069 Hamm

Tel.: 0 23 81 - 490 32 20

info@schulze-innenausbau.de



BESTMÖGLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Die Stadt Hamm setzt mit großen Einsatz den Ausbau von Kita- und Kindertagespflegeplätzen sowie schulischen Betreuungsangeboten fort. Aktuell sind an 16 Kindertagesstätten bauliche Erweiterungen oder Ersatzbauten mit Kapazitätsausweitungen geplant.

Bereits zum Kindergartenjahr 2025/26 soll für jedes zweite unterdreijährige Kind ein Kita-Platz zur Verfügung stehen. Bei den übergreifenden Kindern liegt Hamm dann bei über 100 Prozent, so dass hier die notwendige Flexibilität für eine weitergehende Nachfrage im U3-Bereich bzw. für eine Reduzierung der Gruppen um ein oder zwei Kinder gegeben ist. „Dass jedes Kind, das einen Kita-Platz braucht, auch einen erhalten kann, ist ein grundlegender Bestandteil auf dem Weg zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands. Deshalb werden wir trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen alles in unserer Macht stehende unternehmen, um junge Familien mit Kindern in unserer Stadt zu stärken“, sagte Oberbürgermeister Marc Herter. Aktuell sind an 16 Kindertagesstätten bauliche Erweiterungen oder



Ersatzbauten mit Kapazitätsausweitungen konkret projektiert.

Ausbau der OGS

Beim Offenen Ganztag an den Grundschulen ist es in den letzten drei Jahren gelungen, die Kapazität um über 100 Plätze aufzustocken. Für jedes zweite Kind steht ein OGS-Platz zur

Verfügung, zusammen mit der Übermittagsbetreuung sind es 70 Prozent. „Das war ein riesiger Kraftakt aller Beteiligten, der uns da gelungen ist“, betont der OB. Jetzt wird auch baulich weiter aufgestockt: An acht Grundschulen werden in den nächsten Jahren Erweiterungen und Umbauten dafür sorgen, dass wir zusätzlich Raum für die OGS und vor allem für die Über-

Mittag-Verpflegung bekommen. Die einzelnen Maßnahmen sind über die ganze Stadt verteilt, knapp 22 Millionen Euro sind dafür veranschlagt.

Kritik am Land

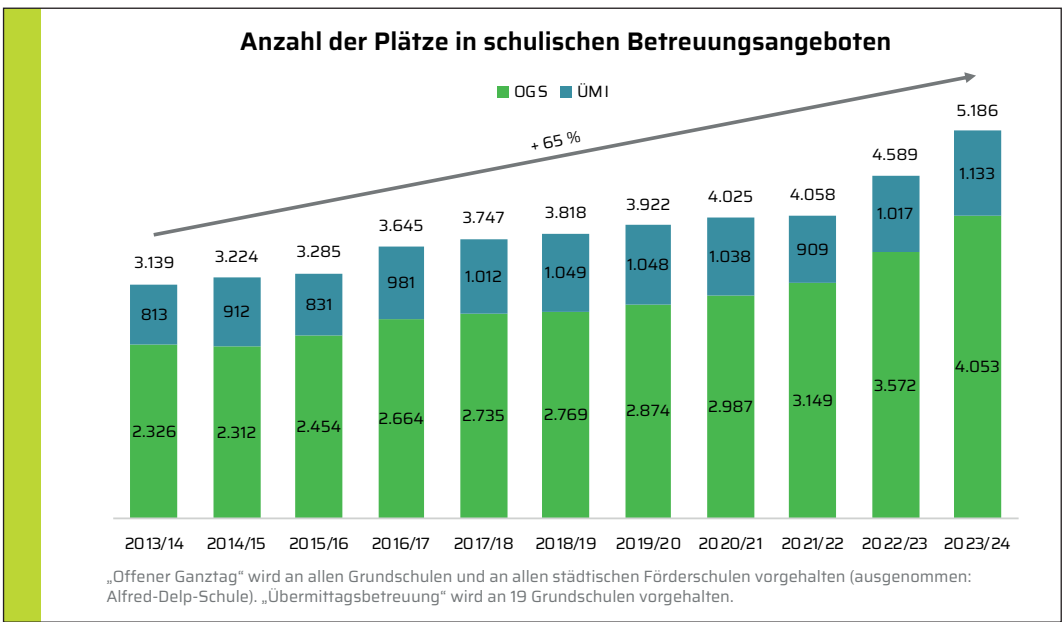
Die größte Herausforderung für ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Platzangebot in der frühkindlichen Bildung und Betreuung stellt aktuell die nicht auskömmliche Refinanzierung von Seiten des Landes NRW dar. „Die Refinanzierung von Ausbaumaßnahmen durch das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) halten mit den Kostensteigerungen insbesondere in den Bereichen Bau-, Personal und Energie einfach nicht mit“, sagt Herter. Träger und Kommunen haben sich deshalb im laufenden Jahr mehrfach ans Land gewandt, um auf diese existenzgefährdende Situation aufmerksam zu machen. Doch

bislang blieb das ohne den gewünschten Erfolg. Die teilweise Anpassung der KiBiz-Refinanzierungssätze ab dem Kita-Jahr 2024/2025 kommen zu spät und fallen angesichts der immensen Kostensteigerungen in allen Bereichen zu gering aus. „Das Land wird seiner Verantwortung für die Finanzierung der Angebote der frühkindlichen Bildung nicht gerecht“, macht Herter deutlich.

Freiwillige Kostenübernahme

Schon bislang übernimmt die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten freiwillig zusätzliche Trägeranteile für die Betriebskosten. Unterm Strich macht das jedes Jahr ein Volumen von 4,6 Millionen Euro aus: Für alle neu eingerichteten Gruppen übernimmt die Stadt Hamm mit dieser Summe den gesamten Trägeranteil. Für alle übrigen Träger bezuschusst die Stadt Hamm den Trägeranteil. „Wir tun das, weil wir junge Familien, aber auch die Einrichtungsträger in dieser Stadt, nicht im Regen stehen lassen. Die Frage nach der Verantwortung des Landes darf nicht auf dem Rücken der Eltern und Erzieher:innen ausgetragen werden“, betont Herter.

Dazu gehört auch die zusätz-



liche Kostenübernahme von Baukosten durch die Stadt Hamm. Seit dem Frühjahr wird den Trägern über den KiBiz-Mietzins hinaus eine individuelle Refinanzierungsregelung für Neubauprojekte angeboten. Der Refinanzierungssatz des Landes liegt aktuell bei 12,24 Euro pro Quadratmeter. Dafür kann man heute keine Kita bauen – die realen Bau- und Finanzierungskosten liegen aktuell rund ein Drittel darüber. Die Folge: Der Ausbau fällt aus. Im Ergebnis übernimmt die Stadt nun bei Neubauprojekten mit vier Gruppen einen mittleren fünfstelligen Betrag pro Jahr zusätzlich. Auch für zwi-

schzeitig erforderliche Containerlösungen übernimmt die Stadt die Mehrkosten.

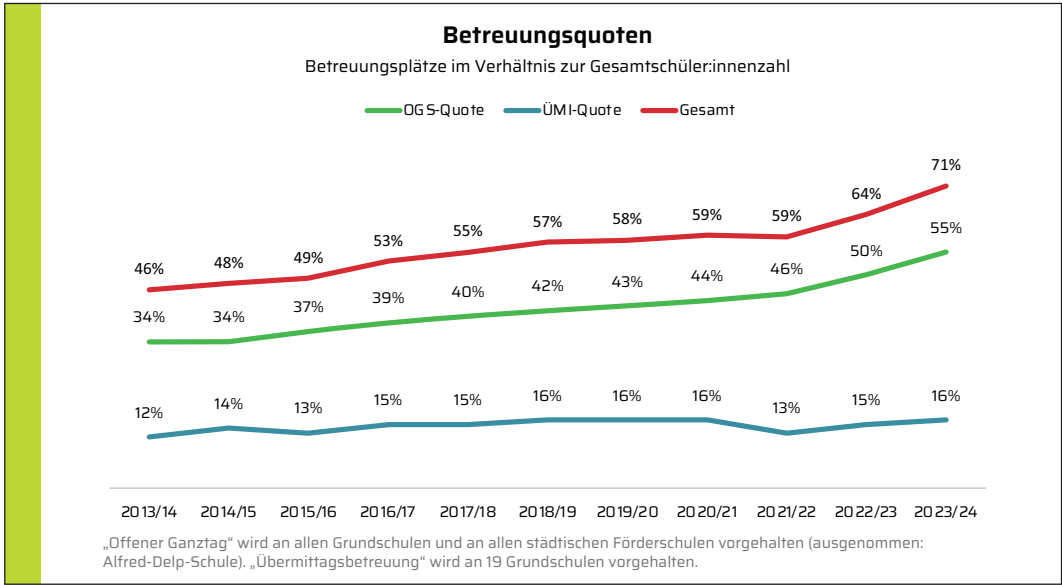
Bundes-Fördermittel

Immerhin kann die Stadt Hamm für den räumlichen Ausbau der OGS auf Fördermittel des Bundes in Höhe von 8,1 Millionen Euro hoffen. Der Bund hatte bereits 2021 das „Investitionsprogramm Ganztagsausbau“ mit drei Milliarden Euro aufgelegt. Das Land NRW hat aber bis Oktober 2023 gebraucht, um die entsprechende Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zu erlassen und damit die Bundesgelder zahlbar zu

machen. Die Stadt Hamm wird den dazu nötigen Eigenanteil von 15 Prozent (rund 1,4 Millionen Euro) dazu legen. Danach bleiben immer noch 12,3 Millionen Euro, die die Stadt Hamm nach derzeitiger Lage selbst aufbringen müssen, um ab 2026 den Rechtsanspruch erfüllen zu können. Landesmittel stehen für den OGS-Ausbau nämlich nicht zur Verfügung.

Betreuungsquote

Für die 4.053 Schülerinnen und Schüler, die im laufenden Schuljahr OGS-Betreuungsangebote wahrnehmen, werden von der Stadt rund 4,3 Millionen Euro aufgewendet. Knapp die Hälfte davon, rund zwei Millionen Euro über den gesetzlich geregelten Anteil, gleicht bereits heute die Unterfinanzierung von Seiten des Landes aus. „Sowohl im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung, als auch bei den Betreuungsangeboten im Primarbereich weist die Stadt Hamm bereits heute eine überdurchschnittlich hohe Quote auf. Wir werden weiterhin alles dafür tun, um die Anzahl der Betreuungsplätze bedarfsgerecht auszubauen“, verspricht Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks. ■



mit uns

unglaublich gut für alle

MaxiTicket 0 €

HammTicket 29 €

**Deutschlandticket 49 €
für Schüler 29 €**

**Schon
bestellt?**



Infos & Bestellung auf:
www.stadtwerke-hamm.de/abo-online



Besuchen Sie uns auf der



**BAUEN | WOHNEN
MODERNISIEREN**

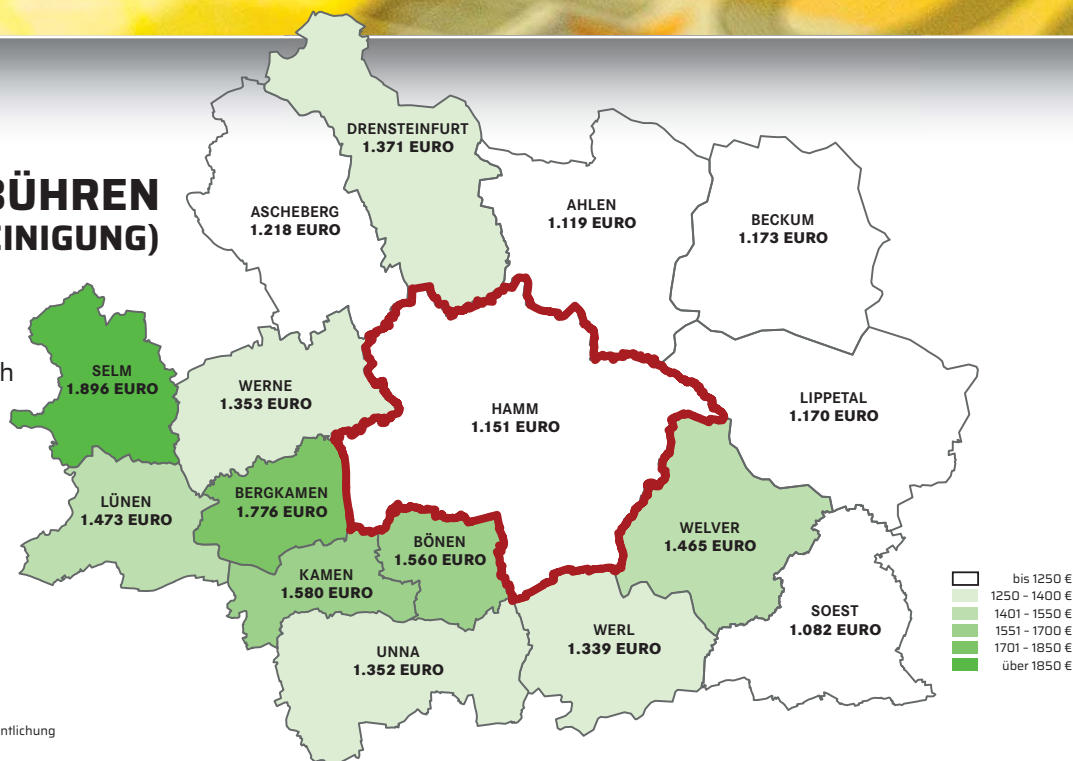


16. - 18. Februar 2024 | Zentralhallen Hamm
Freitag: 14 - 18 Uhr | Samstag + Sonntag: 11 - 18 Uhr

www.imbau.info
Eintrittspreis: 5,00 € | 3,00 € ermäßigt

STEUERN, GEBÜHREN (MIT STRASSENREINIGUNG)

für einen beispielhaften
4-Personen-Haushalt im
interkommunalen Vergleich



Nachbarstädte Steuern u. Gebührensätze 2023;
Quellen: kommunale Veröffentlichungen und Veröffentlichung
des Bundes der Steuerzahler NRW 2023

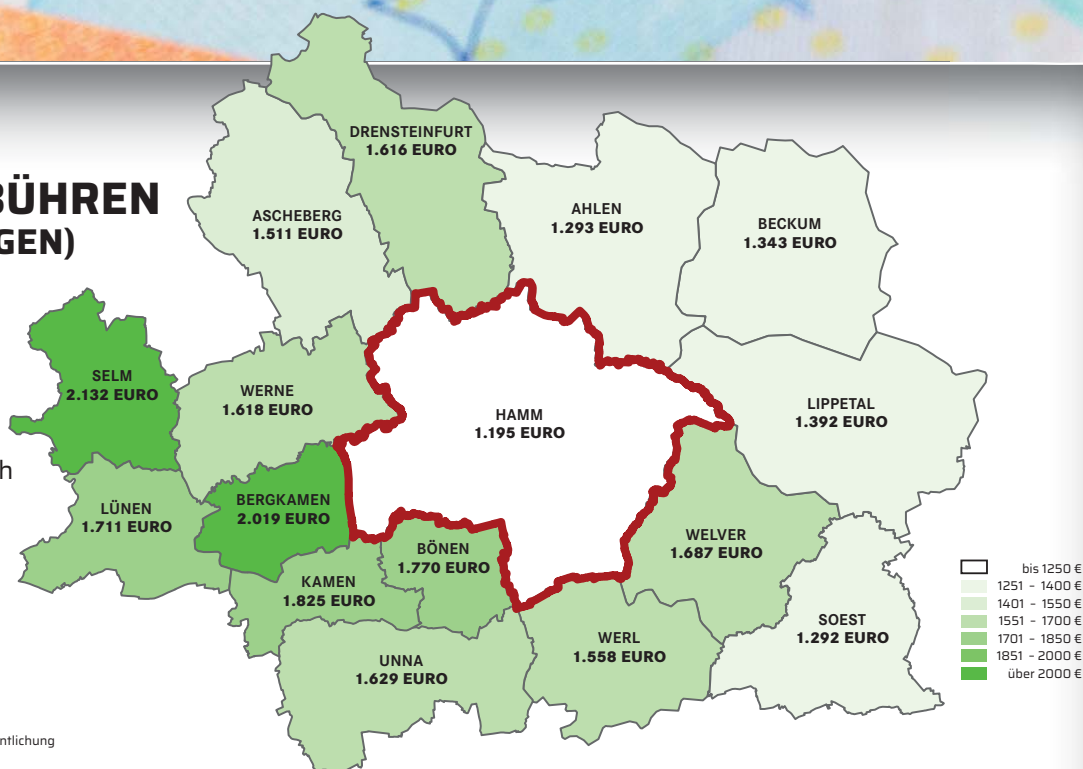
Hamm bleibt im interkommunalen Vergleich auch 2024 ein günstiges Pflaster für Bürgerinnen und Bürger.

Zwar sind die kommunalen Gebühren auch in Hamm gestiegen, von 1022 Euro (2023) für einen Vier-Personen-Musterhaushalt auf 1151 Euro (2024). Damit bezahlen die Hammer aber weniger als die Bürgerinnen und Bürger in den meisten Städten und Gemeinden der Region.

VERGLEICHSGEWEISE GÜNSTIG

STEUERN, GEBÜHREN (MIT KITA-BEITRÄGEN)

für einen beispielhaften
4-Personen-Haushalt
**inkl. Kita-Beiträge für
Familien mit einem Kind
ab drei Jahren** im
interkommunalen Vergleich



Nachbarstädte Steuern u. Gebührensätze 2023;
Quellen: kommunale Veröffentlichungen und Veröffentlichung
des Bundes der Steuerzahler NRW 2023

Zu einem Vier-Personen-Haushalt gehören meist Kinder, die Betreuung in Kitas oder im Offenen Ganztage bekommen.

Insofern macht es Sinn, auch die Kita- und OGS-Gebühren – häufig als Elterngebühren bezeichnet – miteinzubeziehen. Tut man das, ist Hamm die mit Abstand günstigste Kommune der Region.

UMWELTPREIS FÜR NATURNAHE GÄRTEN

Ursula Schölermann, Bernhard Jahn, Karin Lehmann, Günter Bletz, und Gertrud Röken haben die naturnahesten Gärten Hamms. Sie wurden mit dem Umweltpreis der Stadt Hamm ausgezeichnet – da sie ihre Gärten nachhaltig naturnah angelegt oder belassen haben und dadurch einen natürlichen Lebensraum für unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten bieten.



Der Umweltpreis 2023 war unter dem Motto „Wer hat den naturnahesten Garten?“ ausgeschrieben. Aus den Einsendungen der Hammer Bürgerinnen und Bürger hatte der Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz bereits in seiner Sitzung am 19. September die besten Vorschläge ausgewählt: Für den ersten und zweiten Platz gibt es 750 Euro, der dritte Platz erhält 500 Euro und der vierte Platz 300 Euro, der Sonderpreis ist mit 200 Euro dotiert. Die feierliche Verleihung des Umweltpreises der Stadt Hamm durch Oberbürgermeister Marc Herter und Arnela Sacic, der Vorsitzenden des Aus-



schusses für Klima-, Umwelt- und Naturschutzes, fand nun im Rathaus statt.

Naturparadies

Der Garten von Ursula Schölermann ist ein wahres Naturparadies. Vielfältige Beeren- und



Blühsträucher, Staudenbeete, Obstbäume und große Heckenbereiche bieten ganzjährige Lebensräume für viele verschiedene Tierarten, insbesondere für Insekten, Schmetterlinge, Eidechsen und Vögel. Ein begrüntes Garagendach sowie eine ausgeklügelte Regenwasser-



schiedene Lebensräume für zahlreiche Tiere und Pflanzen vorhanden. In einem Bestand alter Obstbäume finden Vögel und Insekten reichlich Nist- und Brutmöglichkeiten.



Bienen und Hummeln

Der Garten von Karin Lehmann überzeigte das Auswahlgremium durch den sehr gelungenen Gesamteindruck. Es sind nicht nur Sträucher und Obstbäume, sondern auch Wildbienenkästen und ein Hummelhaus vorhanden. Mit viel Liebe zum Detail wurde hier ein naturnaher Garten geschaffen, der verschiedenste Lebensräume bietet.

Auf kleinstem Raum

Gertrud Röken steht nur ein kleiner Vorgarten zur Verfügung. Sie hat es geschafft, die Gegebenheiten optimal zu nutzen und auf kleinstem Raum eine Mischhecke sowie zahlreiche insektenfreundliche Sträucher und Wildblumen anzupflanzen. Hierfür wurde sie mit einem Sonderpreis geehrt.!



speicherung runden den schönen Garten ab.

Bewusst „wild“

Bernhard Jahn hat sowohl Vor- als auch Seitengarten naturnah angelegt. Die variantenreiche Bepflanzung ist bewusst „wild“

gehalten und so gestaltet, dass zu allen Jahreszeiten irgendetwas blüht. Auch sind mehrere Totholzhaufen für die Überwinterung von Tieren vorhanden. In seinem Gartenteich fühlt sich mittlerweile auch ein Frosch heimisch. Insgesamt bieten die beiden Gärten

ganzjährige Lebensräume für unterschiedlichste Tierarten.

Nist und Brut

In seinem großen Garten hat Günter Bletz gleich mehrere Bereiche naturnah angelegt. Daher sind auch sehr viele ver-



5 Jahre
Garantie sichern*

Ihr Partner für Klimasysteme seit über 60 Jahren.

northoff
KÄLTE. KLIMA. LÜFTUNG.

seit 1956

Bunsenstr. 34
59229 Ahlen
02382 / 96 89 96 0
www.northoff-klima.com

Kühlen. Heizen. Luftreinigen.

*bei einer regelmäßigen Wartung durch uns.

Rose

Taxi u. Mietwagen
Nicole Hermbusche

☎ **0 23 81-44 02 30**
44 26 07

9-Sitzer rund um die Uhr
Alsenstraße 19 · 59067 Hamm



FEUER UND FLAMME FÜRS MALEN

Exklusive Besichtigung: Fünf Gewinner:innen des Malwettbewerbs am Hammer Brandschutztag im August haben mit ihren Erziehungsberechtigten die Feuer- und Rettungswache an der Hafenstraße besucht.

Beim Brandschutztag am 5. August auf dem Santa-Monica-Platz konnten die Kinder an einem Malwettbewerb teilnehmen. Insgesamt sind 184 Bilder in den Altersklassen 3-6, 7-10, und 11-13 Jahren gemalt worden. Darüber hinaus füllten viele Kinder an den Aktionsständen Stempelkarten aus. Hier sind ebenfalls nochmal 144 Karten mit jeweils vier Aktionen zusammengekommen. Aus den Wettbewerben hat die Feuerwehr insgesamt fünf Gewinner ausgelost. Diese hatten kurz vor Weihnachten nun die Gelegenheit, an einer exklusiven Besichtigung der Feuer- und Rettungswache an der Hafenstraße teilzunehmen – und bekamen zum Abschluss noch eine kleine Überraschung. I

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur
Sebastian Kollas

Soester Straße 70
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG



Warum noch
selber schleppen?

**Wir liefern für Ihre
Wohnung, Ihre Party
und Ihr Büro!**

Immer Bier und Erfrischungs-
getränke im Haus –
ohne lästiges Kisten schleppen.

Getränke-oase
Lieferservice

Telefon 02381/873151
Fax 02381/5563
lieferservice@getraenkeoase.de
www.getraenke-oase.de

dovoba.de/gewinnsparen

Jetzt mitmachen
und Ihre Chance
auf jede Menge
fantastische
Gewinne nutzen!

Kleiner Einsatz, große Freude.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewinnen. Sparen. Helfen. Beim Gewinnsparen investieren Sie zugleich in gemeinnützige Projekte, Ihren Sparertrag und Ihre Chance auf wertvolle Geld- und Sachpreise. Das Ergebnis: mit wenig Einsatz viel erreichen!



Volksbank Hamm



SECURITY SERVICE

G.B. Security Service GmbH

Ab sofort an den neuen Standorten:

Südfeld 7A | 59174 Kamen
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4 | 59063 Hamm

Tel.: 0 23 03 - 97 97 100
info@gb-security-service.de
www.gb-security-service.de



Seit vielen Jahren

zuverlässiger Partner der

Zentralhallen Hamm

einfach gut!



EIN BESONDERES GESCHENK ZUM 800. GEBURTSTAG

Hamm wird eine Denkmaltopographie gewidmet. Doch hatte hier der Zweite Weltkrieg nicht ganz besonders schlimm gewütet und große Teile der historischen Bausubstanz zerstört? Waren in Hamm in den folgenden Jahrzehnten nicht zahlreiche weitere historische Gebäude dem Abrissbagger zum Opfer gefallen? Und ausgerechnet der Großstadt an der Lippe soll nun ein ausführlicher Band gewidmet werden, der die gesamte Denkmallandschaft ausleuchtet?

Ja, genau so ist das“, sagt Christian Klusemann. Der in Drensteinfurt auf-

gewachsene Kunsthistoriker hat die Aufgabe übernommen, die Denkmaltopographie zu er-

arbeiten und in den zurückliegenden 15 Monaten bereits tiefe Einblicke gewonnen. „Definitiv ist viel Bausubstanz verloren gegangen. Dies sowohl durch die massiven Zerstörungen der Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg, aber auch durch Überformungen in den folgenden Jahren und Jahrzehnten“, sagt Klusemann. Vieles, das den Krieg noch überstanden hatte, wurde später abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt, die oftmals auch ganz anderen Zwecken dienten. „Hamm hat heute ein heterogenes Erscheinungsbild, so wie es typisch für viele Ruhrgebietsstädte ist. Dennoch ist noch viel alte Bausubstanz sichtbar. Auch ist der historische Stadtkern, die Keimzelle

der alten Stadt Hamm, sowohl städtebaulich als auch an einzelnen Bauten noch immer gut ablesbar“, sagt der Denkmalexperte. „Es lohnt sich absolut, über Hamm eine Denkmaltopographie zu erstellen.“ Hamm sei bereits im Mittelalter eine größere Stadt an der Lippe und an bedeutenden Handelsrouten unweit des Hellwegs gewesen. Eine Denkmaltopographie könne auch das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger und ihre Wertschätzung für die Stadt, in der sie leben, schärfen. Sie könne zudem ein wichtiges Instrument für Eigentümer oder potenzielle künftige Eigentümer sein, die sich näher für die Historie ihrer Immobilie interessieren. Nicht zuletzt aber sei ein derartiges Werk auch geeignet, Planer und Architekten für künftige Neubauprojekte zu sensibilisieren. „Verbindlich ist das freilich nicht, wir entwickeln ja keine neuen städtebaulichen Leitlinien“, sagt Klusemann.



Hamm hat aktuell rund 400 eingetragene Denkmäler. Zum Vergleich: In der Nachbarstadt Münster sind etwa 1.800 Objekte als Denkmal eingetragen. Den Bestand in Hamm hat Klusemann inzwischen gesichtet. Noch ist nicht endgültig entschieden, welche Objekte, die nicht geschützt sind, zusätzlichen Eingang in die Denkmaltopographie finden werden. „Der





Glaselefant im Maxipark wird aber auf jeden Fall dabei sein“, erklärt der Fachmann. Alle sieben Stadtbezirke der mit der kommunalen Neuordnung 1975 entstandenen Großstadt Hamm bekommen ein eigenes Kapitel. Zu jedem Stadtbezirk wird es einen einleitenden Fachaufsatz geben, der in die Besonderheiten der Siedlungs- und Bauge-schichte einführt. Jedes Ge-bäude lässt sich gewiss nicht er-fassen, „dafür ist Hamm zu viel-schichtig und zu vielfärbig“, aber es soll doch eine Charakte-risierung der in ihrem Umfeld landwirtschaftlich geprägten Stadt mit ihrer Historie als „Hauptstadt“ der Grafschaft Mark sowie als Garnisons-, Ver-waltungs- und Industriestadt erfolgen, die es in dieser Form

bislang noch nicht gibt, sagt Klu-semann. „Sicher lässt sich über Hamm sagen, dass es sowohl unter den älteren erhaltenen Gebäuden als auch jenen der Nachkriegszeit und des 21. Jahr-hunderts anspruchsvolle Bei-spiele gibt, seien sie denkmalge-schützt oder nicht“. Aufgrund der vielseitigen Funktionen der Stadt sei auch die Palette an

Baufaufgaben besonders breit, was die Forschung besonders spannend mache. Bei vielen Ge-bäuden sei aber, gerade durch Umgestaltungen im 20. Jahrhun-dert, der Gebrauchswert der Baukunst vorangestellt worden.

Bis die Denkmaltopographie über Hamm erscheint, wird noch einige Zeit verstreichen.

ZUR PERSON

Christian Klusemann ist in Münster geboren und in Drensteinfurt aufgewachsen. Der Geisteswissenschaftler hat in Dresden und Berlin studiert, war lange Jahre Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg, wo er zu dem Thema „Nationale Bautradition in der DDR. Doktrin und Umset-zung in die Entwurfs- und Baupraxis am Beispiel der Aufbaustädte Dresden, Leipzig, Magdeburg und Rostock“ promoviert hat. Seit Juli 2022 erarbeitet Klusemann die Denkmaltopographie für die Stadt Hamm. Der 42-Jährige wohnt und lebt in Marburg und in Hamm.

Pünktlich zum 800-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2026 wird das Werk erscheinen. Dann wird Hamm erst die fünfte Stadt in Westfalen sein, die neben Warburg, Paderborn, Iserlohn und Hagen über einen derart umfassenden und tiefge-henden Überblick ihrer Denk-malsubstanz verfügt. Die Idee dazu geht übrigens auf die hiesi-gen Heimatvereine und Orts-heimatpfleger:innen zurück sowie auf Markus Wesselmann, der seit 15 Jahren bei der Un-teren Denkmalbehörde der Stadt Hamm arbeitet. Ermög-licht wird das Werk durch die Schirmherrschaft des Land-schaftsverbands Westfalen-Lippe, LWL – Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen. I

M. Lishek

Malerbetrieb



Fix und Flott
Ich male auch für Sie!



Senioren-Renovierservice
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge und Fassadenanstrich

Östingstraße 32
59063 Hamm

Tel. 02381 / 78 05 60
Fax 02381 / 9 73 39 40
Mobil 0174 / 8927772



HECKMANN

Bauland und Wohnraum



**Vom Haus
in die
Wohnung?
Mehr Zeit
für die Enkel!**



Eigentumswohnung an der Schlossmühle in Heessen:
Sie genießen Wohnen mit Urlaubsfeeling!
Wir kümmern uns um den Verkauf Ihres Hauses.

T. 02381 7990 753 | www.heckmann-bauland-wohnraum.de



KEUFEN

Gebäudereinigung

— Meisterbetrieb —

Elke Keuf

- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Glasreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Baureinigung
- Sonderreinigung



... immer eine saubere Sache!



Alfred-Fischer-Weg 10 · 59073 Hamm · Tel. 02381 - 440920 · Fax 02381 - 440485
Internet: www.keufen-hamm.de · E-Mail: gebäudereinigung@keufen-hamm.de



NEUE GESICHTER IM MUSEUM

Drei neue Kolleginnen an zentralen Positionen komplettieren das Team des Gustav-Lübcke-Museums. Alexandra Peter leitet seit Juli vergangenen Jahres die Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Seit August ist Ronja Friedrichs die Leiterin der Sammlung Bildende und Angewandte Kunst. Kathinka Engels ist schließlich seit Anfang Oktober zum Team dazu gestoßen. Als Kuratorin für Stadtgesellschaft und Stadtgeschichte betreut sie nun die stadtgeschichtliche Sammlung. Das Hamm-Magazin sprach mit ihnen über den Start im Gustav-Lübcke-Museum.

Hamm-Magazin: Seit einigen Monaten sind Sie nun in Schlüsselpositionen für die Entwicklung des Museums tätig. Was sind die Ideen und Pläne für die nächste Zeit?

Ronja Friedrichs: Wir haben einige spannende Ausstellungen geplant. Jetzt gilt es, diese vorzubereiten. Konkret bedeutet es, dass ich Konzepte präzisiere, Förderanträge stelle und mit externen Dienstleistern ins Gespräch gehe. Als Leiterin der Sammlung Bildende und Angewandte Kunst werde ich außerdem die digitale Erfassung der Sammlung weiter vorantreiben.

Kathinka Engels: Die digitale Erfassung der Sammlung wird auch für mich eine wichtige Aufgabe sein. Eine nach Stichworten durchsuchbare Datenbank erleichtert uns die Arbeit enorm. Außerdem möchte ich in Zusammenarbeit mit Alexandra Peter ein Netzwerk in der Stadt aufbauen, um so die Möglichkeit zu erhalten, vielfältige Perspektiven auf unser Museum, die Sammlungen und Themen in meine kuratorische Arbeit einzubeziehen.

Alexandra Peter: Da die Vermittlungsarbeit als außerschulischer Lernort zum Beispiel im Hinblick auf die Corona-Pandemie sehr herausfordernd war, möchte ich als Leitung der Bildungs- und Vermittlungsarbeit verstärkt die Kontakte zu den Bildungseinrichtungen aufleben lassen, neue Bildungspartner:innen gewinnen, ein Netzwerk aus Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen und Kreativen aus der Stadt Hamm aufbauen. Ein weiteres Ziel ist für mich, das Museum als lebendigen und bereichernden Ort zu etablieren und vielfältige Angebote zu schaffen, bei denen sich alle angesprochen fühlen und Lust bekommen, ins Museum zu kommen. Ein paar Ideen konnte ich schon beim Programm zur aktuellen Sonderausstellung „MUSIC! Feel the Beat“ umsetzen.

Hamm-Magazin: Was ist das Besondere am Gustav-Lübcke-Museum und der Stadt Hamm?

Kathinka Engels: Spannend finde ich die sehr unterschiedlichen Sammlungen. Ich habe bisher in historischen Museen gearbeitet und freue mich sehr auf den Austausch mit meinen Kolleginnen für die Kunstsammlung und die ägyptische Sammlung. Ich bin gespannt, welche Verbindungen und Anknüpfungspunkte wir entdecken.



Ronja Friedrichs, Leiterin der Sammlung Bildende und Angewandte Kunst

Alexandra Peter: Stimmt. Ich bin Kunsthistorikerin und habe bis jetzt vor allem in Häusern mit dem Schwerpunkt der bildenden Kunst gearbeitet und dort meist Kunstwerke vermittelt. Ich finde es interessant, die verschiedenen Sammlungsbereiche in der Vermittlungsarbeit miteinander zu verknüpfen und Berührungspunkte zu finden, die vielleicht nicht auf den ersten Blick erkennbar sind und die Museumsbesucher:innen überraschen, neue Impulse setzen. Denn Ausstellungen sollten auch einen Bezug zur Lebenswelt der Besucher:innen haben.

Ronja Friedrichs: Das Gustav-Lübcke-Museum und damit die Stadt Hamm haben den einzigartigen Vorteil, als Mehrspartenhaus vielfältige Sammlungen unter einem Dach zu vereinen. Will man etwas über die Stadt erfahren, ist man hier genauso richtig, wie wenn man die Kunst des Informel oder ägyptologische Themen kennenlernen will. Das finde ich toll, denn es bietet die Chance, mit Themen in Berührung zu kommen, denen man sich sonst eher nicht gewidmet hätte.

Hamm-Magazin: Kathinka Engels, wie wird man mit einem Master of Science Kuratorin für Stadtgesellschaft und Stadtgeschichte?

Kathinka Engels: Der Titel Master of Sci-

ence wird in Deutschland für naturwissenschaftliche Studiengänge vergeben. Ich habe meinen Master in „Film, Exhibition and Curation“ (Film, Ausstellung und Kuration) jedoch an der University of Edinburgh gemacht. Dort ist der Studiengang als Master of Science akkreditiert. Während sich mein Master-Studium auf das Kuratieren von Filmprogrammen bezog, konnte ich mich bei meinem Wissenschaftlichen Volontariat am LWL-Industriemuseum in Dortmund breiter aufstellen. Gemeinsam mit fünf Partnermuseen realisierte ich das EU-Projekt „Sounds of Changes“. Danach setzte ich mit der Neugestaltung der Dauerausstellung am Donauschwäbischen Zentralmuseum in Ulm ein umfangreiches Museumsprojekt um. Diese sehr unterschiedlichen Erfahrungen bieten mir nun eine gute Grundlage für die vielfältigen Aufgaben in Hamm.

Hamm-Magazin: Ronja Friedrichs, welcher Weg hat Sie ins Gustav-Lübcke-Museum geführt?

Ronja Friedrichs: Ich bin Ausstellungsmacherin mit Leib und Seele. Als ich an der Ruhr-Universität in Bochum Kunstgeschichte studierte, hat mich vor allem interessiert, wie Kunst auf uns Betrachtende wirkt. Das hat mich natürlicherweise ins

Museum geführt. Verschiedene Praktika und später eine Projektassistentin am Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe haben mir sehr viel Freude bereitet. Bevor ich nach Hamm kam, habe ich am Lehmbruck Museum Duisburg neun Jahre lang mit renommierten Künstler:innen wie Erwin Wurm, Stephan Balkenhol oder Lynn Herschman Leeson Ausstellungen umgesetzt.

Hamm-Magazin: Welche Aspekte der Museumsarbeit begeistern Sie am meisten?

Kathinka Engels: Im Museum erfahre ich anhand von Objekten in der Sammlung viel über einen Ort oder die Lebensgeschichten von Menschen. Ich kann dieses Wissen bewahren, vertiefen und mit den Besucher:innen teilen. Besonders schön finde ich es, über ein Exponat mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Dabei werden Erinnerungen, Anekdoten und Assoziationen hervorgerufen. So erzähle ich in Ausstellungen nicht nur Geschichte(n) aus der Sicht der Museumsmitarbeiterin, sondern kann sie mit Hilfe der Menschen vor Ort weiter erzählen.

Alexandra Peters: Da gib es viele Aspekte, die mich immer wieder aufs Neue begeistern. Aber im Kontext der aktuellen



Kathinka Engels, Kuratorin für Stadtgesellschaft und Stadtgeschichte

Sonderausstellung „MUSIC! Feel the Beat“ haben wir die Stadtgesellschaft aufgerufen,

eigene Objekte für die kleine Studioausstellung einzureichen. Die Freude und die Dankbarkeit der Teilnehmer:innen, dass ihre Objekte und die Geschichte dahinter zu Exponaten in einer Ausstellung werden und somit von anderen Museumsbesucher:innen erlebt werden können, hat mich bewegt.

Alexandra Peter leitet seit Juli vergangenen Jahres die Bildungs- und Vermittlungsarbeit.



Hamm-Magazin: Gibt es eine kleine Anekdote aus euren ersten Tagen im Gustav-Lübcke-Museum?

Alexandra Peter: Keine Anekdote, aber unsere Büros sind in einem langen Flur hintereinander gereiht und alle Bürotüren in einer Flucht angelegt. Wenn ich in Gedanken bin, laufe ich manchmal immer noch in das falsche Büro und stelle verdattert fest, dass die Kollegin an dem Schreibtisch sitzt und es offensichtlich nicht mein Büro ist.

Ronja Friedrichs: Mich haben die ersten Tage hier sehr fasziniert. Klar, ich muss erstmal in die städtischen Verwaltungsstrukturen reinwachsen, aber dafür wurde ich mit sehr viel Freundlichkeit empfangen. Ich habe selten eine so hilfsbereite Willkommenskultur erlebt. Vielen Dank an das Team.!

Unser InvestmentClubDepot.

Einfach handeln mit dem S-Broker DirektDepot:

- günstige Konditionen
- professionelle Depotabwicklung
- bis zu 50 Mitglieder

Kontakt: **02381 10 30**
info@sparkasse-hamm.de



Sparkasse
Hamm

VERANSTALTUNGS HIGHLIGHTS



www.so-ist-soest.de



**PERFEKT
ALS GESCHENK
FÜR ALLE
GELEGENHEITEN!**

Gutscheine und Tickets unter
www.hellwegticket.de und
www.stadthalle-soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
**STADTHALLE
SOEST**

Tickethotline:
0 29 21 / 103 6305
www.stadthalle-soest.de

**kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF**

Tickethotline:
0 29 21 / 3 11 01
www.schlachthof-soest.de

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO

Infoline:
0 29 21 / 103 6110
www.so-ist-soest.de

! Bitte informieren Sie sich
auf unseren Internetseiten
über den aktuellen Stand
der Veranstaltungen.

AUSVERKAUFT 03.01.2024 Schwanensee Das Ballettmärchen für die ganze Familie	05.01.2024 Bruno „GÜNNA“ Knust Klare Kante	06.01.2024 Wiener Neujahrskonzert Im Walzertakt ins neue Jahr	09.01.2024 Per Fahrrad von Vancouver nach Alaska Reinhard Pantke	prime CLUBBING Kulturhaus Alter Schlachthof mit den Resident DJ's 13.01.2024 Primo Clubbing
17.01.2024 RunRig Experience 50 Years of RUNRIG Tour	18.01.2024 Tanznachmittag In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro der Stadt Soest	19.01.2024 Rainald Grebe Rheinland Grapefruit	20.01.2024 BAROCK Europas größte AC/DC Tribute Show	20.01.2024 René Steinberg Radikale Spaßmaßnahmen
21.01.2024 Soest geht Tanzen Solid Studs	27.01.2024 Musical Highlights Vol. 15 Das Beste aus Musical und Film	27.01.2024 My tallica Metallica Tribute	30.01.2024 Das MitSingDing Von Anita bis Zombie und ABBA bis Zarah	01.02.2024 Özcan Cosar Jackpot – neues Programm
03.+04.02.2024 SOVINO 8. Weinmesse Soest	07.02.2024 Dr. Mark Benecke Fälle am Rande des Möglichen	09.02.2024 Aladin – Das Musical Das Highlight für die ganze Familie!	10.+11.02.2024 Das Ruhrical Ruhrpott Musical	04.03.2024 20. Soester Kneipenfestival



VORZEIGEN. EINLÖSEN. FERTIG.

Die Hammer Karte wird digital und ist ab sofort im bequemen Scheckkartenformat erhältlich.
Die Digitale Hammer Karte kann in allen Verkaufsstellen erworben und in den ersten Akzeptanzstellen eingelöst werden.

Weitere Akzeptanzstellen werden in den nächsten Wochen folgen. Bei einigen Partnern müssen nur noch letzte Technikfragen geklärt werden, weil die Umstellung nicht ganz einfach ist“, erklären IMPULS Geschäftsführer Pascal Ledune und IMPULS-Prokurist Klaus Ernst. Für die Nutzer wird das Einkaufen mit der Digitalen Hammer Karte deutlich einfacher: Karte vorzeigen. Guthaben einlösen. Fertig. Das Guthaben kann in den Akzeptanzstellen immer wieder neu geladen und von der Papierkarte auf die Digitale Karte übertragen werden. „Für die Partner liegt der Vorteil darin, dass das Geld in Hamm bleibt!“

Die Umstellung auf die Kartenlesegeräte wird von der

Sparkasse Hamm und der Volksbank Hamm unterstützt. „Wir machen das sehr gerne, weil die Digitale Hammer Karte eine schöne Möglichkeit zur Stärkung des heimischen Angebots ist. Es ist uns wichtig, dass möglichst viele Einrichtungen, Einzelhändler und Gastronomiebetriebe mitmachen können – denn die Hammer Karte lebt von der Vielfalt“, betonen Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Torsten Cremer und Niederlas-



sungsleiter Burkard Reher von der Volksbank Hamm. Zudem können heimische Unterneh-

men ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Hammer Karte etwas Gutes tun, weil der Gesetzgeber steuerliche Freibeträge zulässt. Als erste Unternehmen in Hamm nutzen die Sparkasse Hamm und die Stadtwerke Hamm diese Möglichkeit.■



ONLINE

Die Liste mit den Akzeptanzstellen und Partnern der Digitalen Hammer Karte wird auf der Homepage der IMPULS (www.impuls-hamm.de) fortlaufend ergänzt.

ZENTRALHALLEN HAMM SO INDIVIDUELL WIE SIE!

Ihre Hochzeitslocation im Herzen Westfalens



Die Zentralhallen Hamm sind ein vielseitiges Veranstaltungszentrum mit zahlreichen Veranstaltungsformaten. Angeboten werden neben Tierschauen und Rinderauktionen hochwertige Messen und Märkte, Sportveranstaltungen, Konzerte, Comedyevents und private Veranstaltungen.

Zu allen öffentlichen Veranstaltungen bietet die hauseigene, gemütliche Gastronomie eine vielfältige Verpflegung á la carte.

Die flexibel angelegten, atmosphärisch und frisch renovierten Räumlichkeiten bieten einen idealen Rahmen für Ihre Hochzeitsfeier oder privaten Feste. Wir bieten für jede Gästezahl den angemessenen Rahmen.

Wir möchten Sie bei den Vorbereitungen Ihrer Feier unterstützen und entlasten. Wir setzen Ihre Wünsche individuell um und stimmen Dekoration, Aufbauten, Sitzpläne sowie Menü- oder Buffetauswahl detailliert mit Ihnen ab und setzen diese Leistungen professionell um.

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihr Wunschbuffet. Unser Küchenteam bereitet alle Speisen frisch und auf den Punkt in unserer hauseigenen Gastronomie für Sie zu.

Sprechen Sie uns jederzeit an. Wir freuen uns auf Sie!



**ZENTRAL
HALLEN**

Ihre Ansprechpartnerin:
Isabell Weisskopf

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4
59063 Hamm
Telefon: 0 23 81 | 37 77 - 49
Telefax: 0 23 81 | 37 77 - 77

E-Mail: weisskopf@zentralhallen.de
Internet: www.zentralhallen.de

DAS FÄNGT JA GUT AN!

Dem Alltagsgrau der trüben Wintermonate entfliehen und sich einfach entspannt zurücklehnen: Das Programm des städtischen Kulturbüros lädt zu abwechslungsreichen Ausflügen in die Welt des Schönen ein. Geschichten von abenteuerlustigen kleinen Hexen und weltraumbegeisterten Mäusen. Eltern, die über das Verhalten ihrer Kinder in Streit geraten. Oder auch ein karrieresüchtiger Politiker, der erpresst wird, gepaart mit weltmusikalischen und jazzigen Klängen – das Programm kann sich sehen und hören lassen!



Dienstag, 9. Januar,
15 Uhr (Kulturbahnhof):

Ein Besen für Hexe Hilda

Hexe Hilda wünscht sich schon lange einen richtigen Besen, geht aber immer leer aus. Also will sie sich selbst einen beschaffen. Mit ihrem Spielzeugbesen fliegt sie los, kracht aber unterwegs gegen einen dicken Stein. Besen kaputt! Zu Fuß geht es weiter und dabei trifft sie auf einige seltsame Wesen: lustige, freundliche, verrückte und auch ein ganz riesiges, vor dem sich alle fürchten – nur Hilda nicht! Ob sie am Ende den heißersehten Besen bekommt?



Freitag, 12. Januar,
19:30 Uhr (Kurhaus):

Der Gott des Gemetzels

Zwei Paare mittleren Alters in einem bürgerlich-urbanen Wohnzimmer: Man trifft sich, um über eine Handgreiflichkeit zwischen den beiden Kindern der Familien zu sprechen. Doch schon bald beginnen die höflichen Umgangsformen zu bröckeln und das Ringen der beiden Ehepaare um Selbstbeherrschung und Affektkontrolle wird zunehmend spürbar. Das Ensemble der Burghofbühne begeistert in Yasmina Rezas Komödie mit perfekter Situationskomik ohne künstliche Distanz und hat sichtlich Spaß daran, alle Hemmungen fallen zu lassen.



Samstag, 13. Januar,
19:30 Uhr (Kurhaus):

Mut zur Tücke

Die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin Sarah Hakenberg hat eine Menge neuer mitreißender Schmählcher, raffinierter Protestsongs und unverfrorener Ohrwürmer geschrieben: Zum Beispiel über verbissene Traditionalisten, Magen-Darm Viren an Heiligabend, den fatalen Traum eines eigenen Pools oder auch die Liebe zum Öffentlichen Dienst. Besser wird die Welt dadurch zwar nicht, aber zumindest besser erträglich! Ein Abend voller intelligenter Bosheiten, fröhlichem Charme und unwiderstehlicher Dreistigkeit.



Dienstag, 16. Januar,
18 Uhr (Kulturbahnhof):

Idumea Quartet (Klangkosmos)

Die Appalachen sind eine Gebirgsregion im Osten der USA, wo durch Einwanderer und Sklaven verschiedene europäische Einflüsse auf afro-amerikanischen Blues, aber auch auf Kirchenlieder trafen – und so eine eigene, populäre Volksmusik entstand. Das Idumea Quartet de- und rekonstruiert diese Volksmusik, indem es Tradition mit Experimentellem und neuen musikalischen Ideen verbindet und aufgrund seiner klassischen Besetzung zudem versucht, das traditionelle Repertoire mit Kammermusikalischer Ästhetik in Einklang zu bringen.



**Mittwoch, 17. Januar,
19:30 Uhr (Kurhaus):**

Furor

Ministerialdirigent Heiko Braubach hat einen Jungen angefahren, der unter Drogeneinfluss auf die Straße rannte. Nicht seine Schuld, doch trotzdem kann die Tragödie seine Wahl zum Oberbürgermeister gefährden. Nach reiflicher Überlegung macht er sich auf den Weg zur Mutter des Opfers und bietet seine Hilfe an. Alles scheint sich gut zu entwickeln, bis eines Tages der Cousin des Schwerverletzten auftaucht. Jerome wittert die einmalige Gelegenheit, den aus seiner Sicht machtgeilen Politiker zu erpressen.



**Dienstag, 23. Januar,
15 Uhr (Kulturbahnhof):**

Armstrong

Die Maus Armstrong ist ein kleiner Eigenbrötler, der eines Abends ein in den Nachthimmel gerichtetes Teleskop entdeckt und neugierig hineinschaut: Und da ist der große, gelbe Mond scheinbar ganz nah. Mit Feuereifer macht er sich an die Arbeit, das Geheimnis des Mondes zu erforschen. Er entschließt sich, ein Gefährt zu entwickeln, mit dem er sich selbst dorthin schießen kann. Doch mit seinem Interesse bleibt er nicht allein, die Menschen werden auf ihn aufmerksam und versuchen, ihn einzufangen.



**Freitag, 26. Januar,
19:30 Uhr (Kurhaus):**

The new hot

Er ist bis heute einer der bekanntesten und beliebtesten Jazzmusiker schlechthin: Trompeter, Sänger und Entertainer Louis „Satchmo“ Armstrong (1901–1971). Das Quartett „The new hot“ mit Marko Mebus (Trompete), Matthew Bookert (Sousafon), Maximilian Hering (Schlagzeug) und Markus Fleischer (Gitarre) hat sich auf aktuelle Interpretationen seiner Musik spezialisiert. Schon ihre ungewöhnliche Klangsprache macht das deutlich: Das Sousafon ist zum einen Anklang an die damalige Zeit und gleichzeitig wird im Zusammenspiel mit der E-Gitarre deutlich, dass der Blick nach vorn und nicht nur nostalgisch nach hinten gerichtet ist.



TICKETS

Karten für alle Veranstaltungen gibt es beim Kulturbüro der Stadt Hamm (02381 17-55 55), den bekannten Vorverkaufsstellen und online unter **kultur.hamm.de**. Der Eintritt zum Klangkosmos ist frei, beim Künstlermarkt gibt es eine Tageskasse vor Ort.

RUW-Arena

www.zentralhallen.de

Hammer Schlagerernacht 2024

13



SA. 27.01.24

**Zentralhallen
Hamm**

Tickets:





HAMMER STRASSENRAUM WIRD ERFASST

Das Geonetzwerk.metropoleRuhr hat in Hamm den Startschuss für die regionale Straßenbefahrung gegeben. 14.000 Kilometer werden in Hamm und in den anderen Städten des Regionalverbands Ruhr digital erfasst.

Seit 100 Jahren lässt der Regionalverband Ruhr (RVR) zum Zweck der Raumbeobachtung die Region aus der Luft fotografieren. Dass für eine so große Region flächen-deckend rund 150.000 zusammenhängende Bilder vorliegen, ist bundesweit einmalig. Möglich macht dies die interkommunale Zusammenarbeit im Geonetzwerk.metropoleRuhr. Jetzt rückt der Straßenraum in den Fokus, er soll mit hochauflösenden 360 Grad Panoramabildern und mittels Laserscan dokumentiert werden. In Hamm ist das Projekt nun offiziell von Stefan Kuczera, Bereichsleiter Planung beim RVR, gemeinsam mit dem Stadtbaurat der Stadt Hamm, Andreas Mentz, sowie dem Lenkungskreissprecher des Geonetzwerk.mR, Ulf Meyer-Dietrich, gestartet und vorgestellt worden.

In Hamm ist dieses Vorhaben eines der 15 Leitprojekte der integrierten Digitalisierungsstrategie „Menschlich.Lebenswert.Innovativ“ und bildet im Handlungsfeld Infrastruktur eine wichtige Basis für den Digitalen Zwilling der Stadt.

Die Hansa Luftbild Mobile Mapping GmbH aus Münster ist mit der Befahrung beauftragt.

Insgesamt werden ab Dezember 2023 mehrere Monate lang rund 14.000 Straßenkilometer in der Metropole Ruhr befahren. Ziel ist es, ein digitales Abbild des Straßenraums zu schaffen. Die Mitglieder im Geonetzwerk.mR sehen in den zusätzlichen Aufnahmen eine notwendige Ergänzung bereits vorhandener Luftbilder.

Durch weitergehende Auswertungen kann dann beispielsweise der Straßenzustand digital erfasst oder ein Straßenschildkataster aufgebaut werden. Ein regelmäßiges Monitoring des Straßenraums schont zudem die Ressourcen der kommunalen Fachämter, indem beispielsweise Ortstermine durch einen Blick in die Befahrungsdaten ersetzt werden. Die Unterstützung von Einsatzplanungen bei Polizei und Feuerwehr sind weitere Anwendungsfälle.

Im Geonetzwerk.metropole Ruhr kooperieren seit 2013 die Städte und Kreise der Metropole



Ruhr, um Geoinformationen zu veredeln, regional einheitlich bereitzustellen und in smarten Anwendungen zu veröffentlichen. Die Geschäftsstelle des Geonetzwerk.metropoleRuhr im RVR koordiniert die Durchführung der einheitlichen Straßenbefahrung von großen Teilen des Verbandsgebietes.

Stefan Kuczera, RVR-Bereichsleiter Planung, betont den Mehrwert der städteübergreifenden Zusammenarbeit: „Das gemeinsame Vorgehen der Kooperationspartner ermöglicht eine zentrale Vergabe und Softwarebeschaffung sowie einheitliche Datenstrukturen. Das spart Kosten und schafft eine verlässliche Datengrundlage auf Basis einheitlicher Standards für die Verwaltungen in der Region. Das Geonetzwerk ist gelebte Kooperation in der Metropole Ruhr.“





SCHLAGERNACHT MACHT STIMMUNG

Am Samstag, 27. Januar, heißt es in der RUW-Arena der Zentralhallen endlich wieder: Partystimmung total! Die 13. Hammer Schlagernacht garantiert feiernde Gäste, hochkarätige Künstler:innen und eine ausgelassene Stimmung. Mit von der Partie sind Buddy, Ina Colada, Achim Petry, Vincent Gross und Peter Wackel. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Fünf Stunden Programm, fünf unterschiedliche Künstler plus After-Show-Party mit Matthias Schein-

hütte alias DJ M und Mister Light bedeuten Unterhaltung pur und Schlagermusik für jeden Geschmack.

Eintrittskarten gibt es für 25 Euro zuzüglich Gebühren über die Homepage der Zentralhallen. Die Eintrittskarten werden als Print@Home Ticket oder wahlweise als Hardticket für Sammler:innen angeboten. |

Weitere Informationen gibt es unter www.zentralhallen.de.



FASZINIERENDE REVUE

Nach dem großartigen Erfolg der letzten Session findet die große Karnevalsrevue der KG Blauen Funken 66 Hamm e.V. erneut in der RUW-Arena der Zentralhallen statt. Eine faszinierende Revue mit einer Mischung aus Tanz, Akrobatik, Gesang und Comedy sorgt für einen perfekten Abend.

Nach dem abwechslungsreichen Programm wird im

Foyer der Zentralhallen noch ausgiebig zu karnevalistischen und aktuellen Hits bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt. Eintrittskarten zum Preis von 42 Euro (inklusive 17 Euro für das Buffet) können unter 0173 533 72 69 bestellt werden. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn um 19:30 Uhr. Buffet wird es in der Zeit vom Einlass bis zum Beginn und in der Pause geben. |



HAMMER KARTE

**JETZT
NEU!**



www.hammer-karte.de

Neues Jahr - Neue Karte!
Der **GESCHENKGUTSCHEIN** 2024!

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Hamm:

IMPULS
Die Hammer Wirtschaftsagentur



WIR MACHEN HAMM ZUR FAMILIENFREUNDLICHSTEN STADT!

ALLES AN EINEM ORT: Im neuen Familienrathaus.Start (am Caldenhofer Weg 10) haben wir zentrale Dienstleistungen und Angebote rund um den Familienstart für junge Eltern gebündelt. Und an der FamilienServiceTheke gibt es Beratung und Information zu allen weiteren städtischen und externen Dienstleistungen und Angeboten.

Außerdem steht rund um die Uhr das Digitale Familienrathaus als zentrale Anlaufstelle für Familien zur Verfügung. Hier werden nicht nur die Angebote der Stadt gebündelt, sondern auch die Leistungen verschiedener Organisationen sowie weiterer Einrichtungen und Behörden – egal ob es um Freizeitangebote wie Babyschwimmen, die Beantragung wichtiger Dokumente und Leistungen oder generelle Infos zu den unterschiedlichsten Themen geht.

Das digitale Angebot



www.familienrathaus.de

Besuchen Sie uns:

